



## Mit ganzer Kraft in eine zweite Amtsperiode

Motiviert und voller Tatendrang stelle ich mich für eine zweite Amtsperiode als Gemeinderätin und Schulverwalterin zur Verfügung. Ich komme damit auf meinen früheren Entschluss zurück – weil sich das Leben anders entwickelt hat. Es würde mich freuen, wenn ich zusammen den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat die angefangenen Projekte weiterführen könnte.

Die Bereitschaft für eine erneute Kandidatur ist für viele überraschend. Dafür habe ich Verständnis. Vielleicht kennen Sie die alte Volksweisheit «...und zweitens kommt es anders als man denkt.» So ist es auch bei mir: Eine Anfrage für eine berufliche Herausforderung hätte zur Folge gehabt, dass ich nicht mehr die nötige Zeit für das Gemeinderatsmandat gehabt hätte. Es wäre unverantwortlich gewesen, weder für den Beruf noch den Gemeinderat die nötige Zeit zu haben. «Halbe Sachen» widerstreben mir. Deshalb habe ich mich vor einem halben Jahr schweren Herzens zur Demission nach vier Jahren entschieden. Nun aber hat sich die berufliche

Herausforderung nicht im gewünschten Sinn entwickelt. Sie war es mir schliesslich nicht wert, die tolle Aufgabe in Triengen aufzugeben.

### Erneute Kandidatur

Deshalb habe ich mich entschieden, die verantwortungsvolle Aufgabe als Gemeinderätin und die spannende Arbeit als Schulverwalterin weiterzuführen. Hinter diesem Entschluss stehen reife Überlegungen und viele Feedbacks aus der Bevölkerung, Gespräche mit Behördenmitgliedern, ehemaligen Gemeinderäten und meinen heutigen Kollegen im Rat. Ich stelle mich im kommenden Frühling gerne der Wiederwahl.

### Wichtige Projekte

Es gibt eine Reihe von Projekten, die ich weiterhin begleiten und abschliessen möchte, etwa das Grossprojekt Sekundarschulzentrum und die umstrukturierte Schulleitung. An neuen Herausforderungen stehen im Raum:

- Spielgruppe+ zur Integration unserer Kinder mit Migrationshintergrund.
- Möglichkeit zur Musikgrundschule für alle Kinder in der ersten Primarklasse.
- Projekt «Periurban» des Regionalen Entwicklungsträgers RET für die Förderung der Integration und Stärkung der Freiwilligenarbeit.
- Optimierung der Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit Büron und Schlierbach.
- Fortsetzung des kostenbewussten Finanzkurses im Interesse von vernünftigen Investitionen und Ausgaben in der Bildung

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich im Frühling Ihre Stimme als Auftrag für den Einsatz im Interesse guter Schulen und einer attraktiven Trienger Bildungslandschaft erhalten würde.



Stehen für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung: Gemeinderätin Annamaria Muff und Gemeindepräsident Martin Ulrich

*Annamaria Muff-Ricci*





## NEIN zur schädlichen Steuererhöhungsinitiative

Die vom linken Lager eingereichte Initiative «Für faire Unternehmenssteuern» will den Gewinnsteuersatz für Unternehmen von 1.5% auf 2.25% je Einheit anheben. Der Regierungsrat empfiehlt Initiative abzulehnen, macht aber einen Gegenvorschlag. Dieser beinhaltet die Einführung einer Mindeststeuer für Kapitalgesellschaften von 500 Franken und von 200 Franken für Genossenschaften. Weiter soll auch der Teilbesteuerungssatz zur Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung der an Unternehmen wesentlich beteiligten Personen angehoben werden.

Am 15. Oktober 2015 haben wir in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) diese Volksinitiative und den Gegenvorschlag behandelt. Im Rahmen der Vorberatung hör-

ten wir sowohl eine Delegation des Finanzdepartementes, als auch eine des Initiativkomitees an.

Ich habe erfreut zur Kenntnis genommen, dass sich nach dem Regierungsrat auch die Kommission mit grosser Mehrheit gegen die Steuererhöhungsinitiative ausgesprochen hat. Die Kommission lehnt auch klar und deutlich den Gegenvorschlag der Regierung ab.

Die FDP. Die Liberalen Luzern wird die linke Steuererhöhungsinitiative vehement bekämpft. Wir halten es für fahrlässig, die sich auf Erfolgskurs befindende Steuerstrategie zu verwerfen. Die Entwicklung der Zahlen stimmt zuversichtlich. Die vom Volk gutgeheissene Steuerstrategie hat dem Kanton Standortvorteile gebracht und damit Arbeitsplätze

erhalten sowie neue geschaffen. Dies hat zudem steuerpflichtige Personen angezogen. Der grösste Teil der Steuerausfälle konnte bereits kompensiert werden. Auf halbem Wege stehen zu bleiben oder gar eine Richtungsänderung vorzunehmen, wäre völlig verfehlt. Gerade in der aktuellen Wirtschaftslage soll Luzern ein verlässlicher und berechenbarer Partner bleiben. Der Kanton soll Planungssicher-

heit gewährleisten, um bestehende Unternehmen oder potenzielle Ansiedlungen nicht zu verunsichern.

Der Gegenvorschlag mit der Einführung einer neuen Steuer geht in dieselbe Richtung wie die Initiative. Beide gefährden den attraktiven Wirtschaftsstandort Luzern. Abgesehen davon beinhaltet der Gegenvorschlag Massnahmen, die sich an die Unternehmenssteuerreform III (USR III) anlehnen. Die Gespräche zur USR III laufen noch im eidgenössischen Parlament und die detaillierte Ausgestaltung ist somit noch offen. Der Kanton Luzern sollte auf diese Vorreiterrolle verzichten, da er sonst Gefahr läuft, seine Standortvorteile gegenüber anderen Kantonen zu verlieren.

Festzuhalten ist, dass die finanzielle Schieflage des Kantons nicht auf der Einnahmeseite basiert. Grund dafür ist das stetige Ausgabenwachstum. Es ist Tatsache, dass der Kanton mehr ausgibt als er einnimmt. Deshalb ist es richtig, dass der Kanton seine Aufgaben auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft, um die finanziellen Ressourcen in Einklang zu bringen. Nur so kann Luzern das wachsende Ausgabenwachstum eindämmen und eine gesunde Finanzlage gewährleisten.

*Georg Dubach, Kantonsrat-Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)*

**FDP**  
Die Liberalen



**Für das neue Jahr  
wünschen wir Ihnen  
Gesundheit und  
Freude am Leben!**

**Nicht verpassen!**

Neujahrs-*Apéro* am 1. Januar 2016,  
10:30 - 12:00 Uhr, in der Schürge,  
Kantonsstr. 25, Triengen  
Verleihung des «Triengen Award 2015»



## Triengen Award 2015

Es ist uns eine Freude, auch dieses Jahr den Triengen Award an ein würdiges Preisträger-Team übergeben zu dürfen. Anlässlich ihrer Parteiversammlung vom 23.11.2015 hat die FDP Triengen den «Triengen Award» des Jahres 2015 dem Verein «Freunde nostalgischer Landarbeiten» Triengen zugesprochen.

Alles fing im Jahre 1999 mit einem kleinen Blätz Korn an, welcher mit einem Rapid Bindmäher (bindet Korn zu Garben) gemäht und gepuppt wurde (Garben aufstellen).

Ernst Bühlmann, Beat und Mintschu Frei wurden vom Virus gepackt.

Im Jahr 2000 fand das erste Dreschfest auf dem Erli statt und im Jahr 2005 ein Pflüger und Dreschfest welches über 1000 Besucher aus der ganzen Schweiz anlockte und begeisterte. Das Feuer für eine Vereinsgründung wurde entfacht.

Zum 150 Jahr Jubiläum des Männerchors Triengen wurde das alte Bauernhandwerk, wie Schnapsbrennen, Bierbrauen bis hin zum Hufschmied vorgestellt und demonstriert. Das Feuer flackerte erneut auf.

Im Juli 2011 dann das grosse High Light. Ein Langholzfuhrwerk, zwei Tannen von über 40m Länge von Triengen nach Attelwil führen. Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen und nach ein paar Chachali Kafi brannte das Feuer lichterloh und die Vereinsgründung war eine besiegelte Sache.

Die Idee des Vereins ist es, alte Landtechnik erhalten, betreiben und restaurieren und altes Handwerk nicht vergessen gehen zu lassen. Natürlich darf die Kameradschaft nicht zu kurz kommen und wird auch stark gepflegt.

Bis heute zählt der Verein über 50 Mitglieder und erfreut sich jährlich an Zuwachs. Das reichhaltige Jahresprogramm wie z.B. Langholzfuhr Pferdemarkt, Pflügernachmittag, Handmähkurs und vieles mehr, zeigen auf, das in diesem Verein sehr viel Herzblut für das Vergangene steckt. Auch an der Trienger Chilbi ist der Verein Freunde nostalgischer Landarbeiten nicht mehr weg zu denken.

### Preisübergabe am 1. Januar 2016 in der «Schürge»

Die Preisübergabe findet in einem feierlichen Rahmen anlässlich unseres Neujahrsapéros am 01. Januar 2016 von 10:30 – 12:00 Uhr statt. Der Ort der Übergabe ist das Sitzungszimmer «Schürge» der Trisa (Kantonsstrasse 25).

Wir freuen uns, auch Sie zu diesem Anlass herzlich willkommen zu heissen und mit Ihnen auf ein erfolgreiches 2016 anstossen zu dürfen!

*Claudia Schatzmann,  
Aktuarin und  
Markus Bättig,  
Ortsparteipräsident*



«Freunde nostalgischer Landarbeiten» beim Besuch im Ballenberg





Ein glückliches 2016

## Ein glamouröses 2015

Das untere Surental hat seit diesem Jahr wieder eine Stimme im Kantonsrat, die sich für unsere Region einsetzt. Georg Dubach wurde im Frühling mit einem Glanzresultat in den Kantonsrat gewählt. Dann, im November, kam Freude auf dank der positiven Finanzaussichten der Gemeinde Triengen. Auch kantonal durften wir einen Höhepunkt erleben, schrieb doch die Presse: «Der neugewählte Luzerner Damian Müller (31) ist der jüngste Ständerat seit 100 Jahren. Er zieht für die FDP ins Stöckli ein». Die Strategien gingen auf, als erfolgreiches Jahr können wir das Parteijahr 2015 bewerten. Schon am 1. Januar bei der Übergabe des «Triengen Award» an Herbert Scherer überraschte uns die begeisterte Fan- bzw. Unterstützergemeinschaft, welche Herbert gratulieren und auf das neue Jahr anstossen wollte.

Mit zwei Glanzpunkten im Frühling, der glamourösen Wahl von Kantonsrat Georg Dubach sowie dem überraschend positiven Rechnungsabschluss der Gemeinde und dem von uns lancierten Antrag einer Teilrückzahlung des Gewinnes an die Steuerzahler konnten wir positiv der zweiten Jahreshälfte entgegenblicken.

Im Herbst dann die Wiederwahl unseres regional verankerten

### Einladung zur GV der FDP Triengen

Montag, 18. Januar 2016, 19:45 Uhr im Rest. Kreuz in Triengen.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Ehrung der Verstorbenen
4. Protokoll der GV 2015
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2015
7. Demissionen
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2016
10. Anträge
11. Diverses (Fokus: Wahlen 2016)

Im Anschluss an die GV wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Nationalrates Albert Vitali sowie die Wahl des jüngsten Ständerates, dem Seetaler Damian Müller. Im Rahmen der Ständerats- wie auch der Nationalratskandidaturen engagierten wir uns mehrfach: Im Frühling anlässlich unserer Parteiversammlung stellte sich Kantonsrat und Ständeratskandidat Damian Müller uns Trienger liberalen persönlich vor. In den Sommerferien dann der Besuch sämtlicher liberalen NR- und des SR-Kandidaten beim Käsiplatz am Samstagmorgen des 25. Juli 2015 mit vielen Gesprächen rund ums «Müller-Mobil». Im September fand der Wahlanlass «Persönlich» im Uhrenmuseum der Firma Muff AG statt, wo einmal mehr alle Kandidierenden sowie der abtretende Ständerat Georg Theiler das untere Surental besuchten.

Zusammen mit unseren beiden

wiederantretenden Martin Ulrich als Gemeindepräsident und Annamaria Muff als Gemeinderätin können wir nun motiviert ins Wahljahr 2016 blicken, in welchem sich auch unser Schulpflegepräsident René Buob zur Wiederwahl stellen wird.

Ein herzliches Dankeschön an all unsere liberalen Mandatsträger, meine Vorstandskollegen sowie an alle, die mit viel Engagement einen Einsatz im Rahmen von Plakatierungsunterstützung, finanziellem Zustupf und «Triengen Vorwärts» geleistet haben.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und erholsame Festtage und ein glückliches 2016 und freue mich auf viele konstruktive Gespräche sowie eine grosse Wahlbeteiligung im nächsten Jahr.

*Markus Bättig*

### Veranstaltungshinweise

01.01.2016	Neujahrsapéro mit Verleihung des «Triengen Award 2015» in der «Schürge»
18.01.2016	Generalversammlung FDP Triengen im Rest. Kreuz in Triengen
03.03.2016	Vorstellung der Kandidierenden mit Nominationsversammlung
25.04.2016	Parteiversammlung zu Themen der Gemeindeversammlung vom 02.05.16